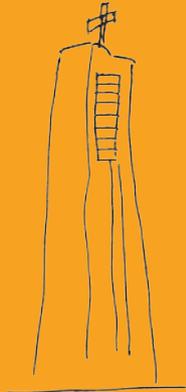


Gemeinde **Leben**

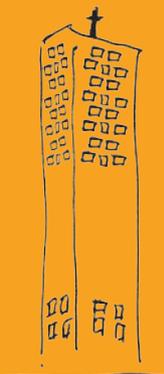
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 81

Dezember
2017
Januar
Februar
2018



**Landessuperintendentin
Dr. Petra Bahr zur
Jahreslosung**

Seite 7

**Gottesdienste in der
Weihnachtszeit**

Seite 5

**Mitmachen im
Kirchenvorstand**

Seiten 20/21

Küster/Küsterin in St. Nicolai gesucht! – siehe S. 8

Inhalt

Vorangestellt2
 Angedacht von
 Pastor Rademacher3
 Wer war eigentlich... ? Maria4
 Brot für die Welt: Vietnam 4
 Gottesdienste im Dezember5
 Gedanken zur Jahreslosung von
 Dr. Petra Bahr7
 7 Wochen ohne7
 Wer war eigentlich ...?
 Heinrich Böll8
 Küster gesucht8
 Neue Leitung im Waldeseck8
 Kinder und Jugendliche9
 Kirchenmusik..... 11
 Ökumenische Bibelwoche 12
 Weltgebetstag: Surinam 12
 Gottesdienste im Januar und
 Februar 13
Termine
 in St. Nicolai 14
 in St. Nathanael 14/15
 in St. Philippus 15
Nachrichten
 aus St. Nathanael 17
 aus St. Nicolai 18
 aus St. Philippus 19
 Informationen zur
 Kirchenvorstandswahl 201820/21
 Taufen, Beerdigungen21
 Geburtstage22/23
 Adressen.....24

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Ausgabe des GemeindeLebens halten Sie eine Ausgabe über 3 Monate in den Händen. „Schuld“ daran sind die Kirchenvorstandswahlen im März 2018. Im März 2018 werden wir Ihnen in einer Ausgabe für einen Monat die Kandidaten in den Gemeinden präsentieren, die bis Anfang Februar feststehen werden.

Nichtsdestotrotz legen wir in dieser Ausgabe einen besonderen Schwerpunkt auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit. In unserer – in dieser Nummer doppelt vertretenen – Rubrik „Wer war eigentlich ...?“ möchten wir Ihr Augenmerk auf Maria lenken. Unser Titelbild ziert daher eine Mariendarstellung aus der röm.-kath. Heilig-Geist-Kirche, Bothfeld.



**20. Bothfelder
Weihnachtsmarkt**

Am **Samstag, 9. Dezember** findet von 14 bis 19 Uhr rund um die St. Nicolai-Kirche und den Rohdenhof der 20. Bothfelder Weihnachtsmarkt statt, eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V., des Kulturtreff Bothfeld e.V. und der St. Nicolai-Kirchengemeinde.

Mehr als 50 geschmückte Stände locken draußen zum Bummeln, Weihnachtseinkäufen oder Verweilen, etwa wenn der Posaunenchor von St. Nicolai stimmungsvolle adventliche Musik spielt (14.30-15.30 Uhr, Parkplatz).

Wem zu kalt wird, kann sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus aufwärmen – oder geht in die St. Nicolai-Kirche: Dort musizieren von 15.30-16.30 Uhr gemeinsam die Kan-

Weiterhin möchten wir Sie bitten, doch einmal die Augen und Ohren offenzuhalten: Die St. Nicolai-Gemeinde sucht einen neuen Küster/eine neue Küsterin und eine Gärtnerin/einen Gärtner. (s. S. 8)

Und dann sind noch die Termine und Veranstaltungen aus drei Monaten enthalten, was dazu führt, dass die Übersicht auf den Seiten 14 und 15 besonders umfangreich erscheint.

Zunächst aber wünschen wir Ihnen eine besinnliche – und hoffentlich nicht zu vollgestopfte – Adventszeit, die mit dem Labeser Krippenspiel in St. Nathanael am 1. Adventswochenende beginnt und am Samstag vor dem zweiten Advent mit dem Bothfelder Weihnachtsmarkt eine weitere liebgewordene Tradition bietet.

Eberhard Peycke

torei St. Nicolai und das Kammerorchester Bothfeld. Außerdem gibt es Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen (s. auch S. 11). Um 17 Uhr lässt die Bläserklasse der Herschelschule ihr weihnachtliches Programm erklingen, und zwischen 18 und 19 Uhr sorgt Herr Klose mit Lesungen für adventliche und weihnachtliche Zwischentöne.

Mit einem eigenen Stand wird die St. Nathanael-Stiftung auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sein. Neben Schmalzgebackenem können dort auch Lose der Stiftungslotterie gekauft werden. Die Auslosung findet am 14. Dezember um 17.30 Uhr im Stadteiltreff Sahlkamp statt.

Bereits am Freitag, 8. Dezember, um 19 Uhr laden Walt Kracht and his Orchestra zum 10. Weihnachtskonzert unter dem Titel „A Happy Christmas“ ein – ein kleines Jubiläum zum Mitfeiern.

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Fotos: Titelbild: B.-U. Köpke, S. 4: D. Matalla, S. 8: Bundesarchiv_B_145_Bild-F062164-0004, S. 18: H. Müller

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2018. Redaktionsschluss: **31.01.2018**

Monatsspruch Dezember:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78.79

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“, wünscht sich Zacharias, Vater von Johannes dem Täufer, von seinem Sohn. Denn ein Licht aus der Höhe geht auf und scheint denen, die in Finsternis und Schatten sitzen.

Eine große Versicherung hat im September Menschen in Deutschland befragen lassen, was ihre größten Ängste sind. 71% fürchten Terrorismus, 62% politischen Extremismus, 61% Spannungen durch den Zuzug von Ausländern. Aber auch die europäische Schuldenlast, Schadstoffe in Lebensmitteln, Naturkatastrophen und im Alter ein Pflegefall zu sein, fürchten wir Deutsche.

Die gute Nachricht: Wir ängstigen uns weniger als im Vorjahr: Wir haben weniger Angst vor Arbeitslosigkeit oder davor, durch die Aufnahme von Flüchtlingen überfordert zu sein. Und dass die eigene Partnerschaft zerbrechen könnte, bereitet nur wenigen Paaren Sorgen.

Der Bergsteiger Reinhold Messner hat in seinem Buch „ÜberLeben“ von der Angst vor schweren Bergtouren gesprochen. „Wir haben in der Familie immer wieder viel Mitgefühl füreinander empfunden, Ängste teilen und den Mut summieren können. Geteilte Angst ist halbe Angst, gemeinsamer Mut ist doppelter Mut. ... Muss man ängstlich sein, um Großes zu wagen? Ja. Wird die Angst aber übermächtig, lähmt sie uns. Sie macht uns dann handlungsunfähig.“

Es ist nicht allein Jedi-Ritter-Weisheit, dass Furcht der Pfad zur dunklen Seite ist, aus der Hass und Leid entstehen können. Umso wichtiger ist es, mit dem Licht aus der Höhe die dunkle Seite in uns und in der Welt auszuleuchten und so die Schatten zu

vertreiben. Dazu gehört, sich der Angst zu stellen, nach ihrem Grund zu suchen und gemeinsam mit anderen mutig zu sein. Es gilt, Zeichen zu setzen, Schritte auf neuen Wegen zu wagen. Wege auf dem Weg zum Frieden. Und das ist ja nicht nur der große Frieden zwischen den Völkern. Es ist auch der Friede mit meinen neuen Mitschülern, die noch Deutsch lernen müssen, mit meinen Nachbarn, die eine andere Religion und eine andere Kultur haben, in der Familie, mit der Umwelt und – vielleicht die Wurzel allen Friedens – in mir.

Frieden mit mir selbst. Vor einigen Wochen traf ich einen meiner früheren theologischen Lehrer, inzwischen im Ruhestand. Er erzählte, dass er aufgrund eines Schlaganfalls nicht mehr so fulminant wie früher die Orgel spielen kann (was er leidenschaftlich gern getan hat) und dass er mit den Folgen eines schweren Sturzes klarkommen muss. Ein Rückenwirbel war zersplittert, der Knochen wird nach einer Operation nur notdürftig zusammengehalten. Das Arbeiten am Schreibtisch, für ihn ein Lebenselixier, ist ihm nur noch unter Schmerzen möglich. „Ich habe im Krankenhaus viel Zeit zum Nachdenken gehabt“, sagte er, „und gemerkt: Ich könnte hadern mit den Umständen. Aber ich bin zufrieden. Denn letztlich ist es eine Frage meiner Haltung, meiner Einstellung. Sie entscheidet, ob ich Frieden habe mit meinem Leben.“

Frieden mit mir selbst. Frieden mit der Umwelt. Zwei Schwestern, Melati und Isabel Wijsen aus Bali, konnten es nicht mehr ertragen, dass ihre Heimat-Insel von Millionen Plastiktüten zerstört wird. Sie waren gerade zehn und zwölf Jahre alt, als sie die Kampagne *Bye Bye Plastic Bags* starteten.



Mut dazu machten ihnen Persönlichkeiten wie Nelson Mandela oder Lady Diana. Mit anderen Kindern gründeten sie ein Team, das Unterschriften sammelte, Strände von Plastiktüten säuberte, an Schulen und in Läden über die Folgen von weggeworfenen Plastiktüten informierte. Mit Hartnäckigkeit, Charme und sogar einem Hungerstreik haben sie vom balinesischen Gouverneur das Versprechen erhalten, dass Bali 2018 plastiktütenfrei werden soll. „Hör nicht darauf, wenn jemand sagt, dass ihr zu jung seid“, rät Isabel anderen ambitionierten Aktivisten und Aktivistinnen. „Wir sagen nicht, dass es einfach sein wird, aber es zahlt sich aus.“ Dafür haben sie nun einen Bambi bekommen.

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“, gibt Zacharias dem kleinen Johannes mit. Ein kleines Kind, ein Hoffnungsträger, der dem Herrn den Weg bereitet. Der Weg zum Frieden wird zwar aus der Höhe beleuchtet, aber Frieden fällt nicht vom Himmel. Er braucht Wegbereiter, mutige Menschen, die sich mit anderen verbünden. Kinder tragen die Hoffnung in die Welt. Aus ihren kleinen Schritten können große Dinge entstehen.

Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Pastor Dirk Rademacher

... Maria?

Maria war die Mutter Jesu. Nach Matthäus hatte sie neben ihrem erstgeborenen Sohn Jesus noch vier weitere Söhne und mindestens zwei Töchter (Matthäus 13,55f.). Sie gehörte zur ersten Jerusalemer Christengemeinde (Apostelgeschichte 1,14). Im Laufe der Kirchengeschichte wurde sie mehr und mehr als „Gottesgebäerin“ (Theotokos) verehrt. Aus evangelischer Sicht sind die beiden von der röm.-kath. Kirche formulierten Mariendogmen von der „unbefleckten Empfängnis Marias“ (1884) und ihre „leibliche Aufnahme in den Himmel“ (1950) biblisch nicht zu begründen.

Die Marienverehrung spielt in der ev. Kirche nur eine geringe Rolle. Das liegt vor allem an der Bedeutung, die Jesus Christus hat. Zu den Grundsätzen des ev. Glaubens gehört, dass wir bekennen, dass das Heil „allein durch Jesus Christus“ zu den Menschen gekommen ist. Diese Betonung hat auch dazu geführt, dass in den ev. Kirchen die Heiligen an Bedeutung verloren –

sogar Maria. Sie gilt natürlich weiterhin als die Mutter Gottes, als eine ganz besondere Frau, aber sie ist gleichermaßen hinter ihrem Sohn ver-



Marien-Statue im Eingang von St. Nicolai

schwunden. Auch wird in der evangelischen Kirche nicht mehr zu den Heiligen gebetet – auch nicht zu Maria, weil wir davon ausgehen, dass jeder Mensch einen direkten Zugang zu Gott hat und dass es keine Heiligen braucht, die für uns unsere Bitte vor Gott bringen müssen.

Es gibt Bibelstellen, die das Verhältnis zwischen Maria und ihrem Sohn Jesus als „gespannt“ darstellen. Als sie mit ihren anderen Kindern losgeht, um ihn nach Hause zu holen, wird Jesus sehr deutlich und sagt: „Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er streckte die Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter, und das sind meine Brüder!“ (Mt 12,48-49)

Luther selbst hat auch Marienpredigten gehalten und schätzte in seinen Auslegungen, etwa des Magnificats, Maria als Beispiel menschlicher Demut und Reinheit.

Wer sich intensiver mit Maria auseinandersetzen will, dem empfehle ich die kostenlose evangelische Handreichung „Maria, die Mutter unseres Herrn.“

www.velkd.de/publikationen/download.php?42e7aaa88b48137a16alacd04ed91125

B.-U. Köpke

Wasser für alle – ein Projekt in Vietnam

Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion von Brot für die Welt steht das Thema Wasser. Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Doch fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder dritte Mensch lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Etwa 3,5 Millionen Menschen, fast die Hälfte davon Kinder, sterben jährlich an den Folgen von Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser übertragen werden. Jedes Jahr rufen wir in der Weihnachtszeit dazu auf, Brot für die Welt mit Spenden zu unterstützen. Im vergangenen Jahr erbrachten die Kollektionen für Brot für die Welt in unseren drei Gemeinden 12.480,19€. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Wie Brot für die Welt arbeitet, schauen wir uns jedes Jahr in St. Nathanael an einem Beispiel an. In diesem Jahr haben wir ein Wasser-Hilfs-Projekt in Vietnam ausgewählt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben eine Ausstellung erarbeitet, die wir im Gottesdienst zum 2. Advent eröffnen wollen. Die Ausstellung zeigen wir bis zum 15. Januar. Sie ist im Anschluss an die Gottesdienste und zu den Büro-Öffnungszeiten zugänglich. Wir freuen uns über Besucher aus allen Gemeinden!

Pastor Dr. Stephan Vasel



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen – Kindern in Vietnam
 beim Erlernen der Schrift.
 Denn wer sich selbst versorgen kann,
 lernt zu leben – Würde
 hat nur die Welt und Wasser

www.velkd.de alliance

Brot
 für die Welt
 ———
 Würde für den Menschen.

| <p>St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit</p> |  jeden Sonntag St. Nathanael |  St. Nicolai |  St. Philippus |
|--|---|---|--|
| <p>3. Dezember 1. Sonntag im Advent</p> | P. Dr. Vasel   | Pn. Müller, P. Rademacher, mit Kantorei  | Pn. Wohlgemuth und Kita-Team, Familiengottesdienst |
| <p>6. Dezember Mittwoch</p> | 19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam | | |
| <p>10. Dezember 2. Sonntag im Advent</p> | P. Dr. Vasel u. Team  Ausstellungseröffnung Brot für die Welt | Pn. Wohlgemuth mit Posaunenchor  Saft | P. i. R. Prof. Dr. Denecke  Saft |
| <p>13. Dezember Mittwoch</p> | 19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam | | |
| <p>17. Dezember 3. Sonntag im Advent</p> | Prädikantin Weigelin  | 11.00 Uhr: Dn. Offensand Familiengottesdienst | Kindergottesdienst Plus Kindergottesdienst-Team mit Chor  |
| <p>19. Dezember Dienstag</p> | 9.15 Uhr und 10.30 Uhr: Pfr. Kaleth und P. Dr. Vasel Ökum. Schulgottesdienst | | |
| <p>20. Dezember Mittwoch</p> | 19.15 Uhr: Adventsandacht Lektorenteam | | |
| <p>24. Dezember Heiligabend</p> | | 14.30 Uhr: Krippenspiel zum Mitmachen für kleine Kinder Dn. Offensand | |
| | 15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel P. Dr. Vasel u. Team | 15.30 Uhr: Krippenspiel Dn. Offensand | 15.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel für die Kleinsten (0-5 Jahre) Pn. Wohlgemuth |
| | | 16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel Dn. Ziehe u. P. Rademacher | 16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel (ab 5 Jahre) Pn. Wohlgemuth |
| | 17.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel | 17.30 Uhr: Christvesper P. Rademacher mit Posaunenchor | |
| | 18.00 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel | 18.30 Uhr: Christvesper P. i. R. Asbrock mit Posaunenchor | 18.00 Uhr: Christvesper Pn. Wohlgemuth |
| | 23.00 Uhr: Christnacht Sup. i. R. Klatt | 22.00 Uhr: Stille Nacht, heilige Nacht – Musik und Texte zur Christnacht, P. Rademacher, Pn. Müller in St. Nicolai | |
| <p>25. Dezember Weihnachtsfest</p> | P. Dr. Vasel  | P. Rademacher, mit Kantorei | P. Prof. Dr. Dr. Echternach |
| <p>26. Dezember 2. Weihnachtstag</p> | Pn. i. R. Bilke  | Lektor Klose mit Posaunenchor | Pn. Wohlgemuth  Saft |
| <p>31. Dezember Altjahrsabend</p> | 17.00 Uhr: P. Dr. Vasel  Saft  anschließend Sektempfang | 17.00 Uhr: P. Rademacher | 17.00 Uhr: Pn. Wohlgemuth  Saft |

Werbung
nur in der Druckausgabe

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen Wasser geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ Off. 21, 6

Erst ist es nur die Lust auf etwas Feuchtes. Die Augen suchen nach einer Trinkgelegenheit. Doch nach einer Weile schreit der Körper geradezu nach Flüssigkeit. Die Lippen platzen auf, die Zunge wird pelzig, die Muskeln zittern. Die ganze Existenz ist auf einen Schluck Wasser aus. Da hilft keine Ablenkung.

Durst ist so unmittelbar wie der Schmerz. Alles verschwindet vor der Sehnsucht. Hier geht es nicht um Genuss, nicht um das erste kühle Bier nach einem heißen Tag und nicht nach dem Schluck aus der Wasserflasche nach einem anstrengenden Training. Wer Durst hat, hat nichts anderes mehr. Nur noch Durst. So körperlich, so unmittelbar, so ausschließlich und so überlebenswichtig ist die Verheißung, die Gott gibt. Wie ein

Glas Wasser, das er einem Verdurstenden reicht. „Du sollst leben“. Das ist die Botschaft dieser Geste.

Hand aufs Herz, wissen wir überhaupt noch, dass es in diesem Wort ums Überleben geht? Oder ist Gottes Verheißung eher so eine Art geistiges Genussmittel? Wie der Rotwein am Abend mit Freunden, ein schöner Ausklang am Abend oder Hilfe zur Entspannung in angespannten Zeiten, schlimmer noch, ein Zeichen dafür, dass man mehr „Sinn und Geschmack fürs Unendliche“ hat als der ungläubige Zeitgenosse oder die Nachbarin?

Vielleicht sind die Fragen unerbittlich, vielleicht ist die Skepsis groß, vielleicht ist der große Glaube auch mit der Zeit ausgetrocknet und geschrumpft. Nur wer Durst hat, will trinken. Wer das Durstgefühl ver-

drängt oder nicht mehr spürt, gefährdet sich selbst.

Zuzugeben, dass einem was fehlt, vielleicht sogar etwas Elementares, ist ziemlich schwer. Gott bietet seine Güte und Gnade an, nicht als geistigen Luxus, sondern ein Überlebensmittel: ohne Vorleistung, kostenlos: ein Schluck, ein Glas, ein Literfass vom Wasser, das lebendig macht. Die Kehle ist feucht und kann wieder singen. So ist es in der Taufe gemeint: Christen sitzen an der Quelle. Nicht, weil sie moralisch einwandfreie Beseidwiser sind, sondern weil sie wissen, wem sie das Leben und Beistand des Lebens verdanken.

*Dr. Petra Bahr,
Landessuperintendentin
des Sprengels Hannover*

Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen **Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2018**

Am Aschermittwoch, am 14. Februar, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche *7 Wochen Ohne*. Sie steht unter dem Motto „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“.

Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Die Fastenzeit ist für Christen eine Periode des Nachdenkens über die eigene Existenz. In Zeiten, in denen unerschrockene Debatten wieder dringend geboten sind und auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden müssen, sollten sich der Botschaft

Jesu Christi zugewandte Menschen nicht verstecken, nicht untertauchen oder wegducken.

Seit mehr als 30 Jahren lädt *7 Wochen Ohne* als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen in ganz Deutschland lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Der Eröffnungsgottesdienst der neuen Aktion wird vom ZDF am Sonntag, 18. Febru-



ar 2018, 9.30 Uhr aus der Thomaskirche in Hofheim/Taunus live übertragen.

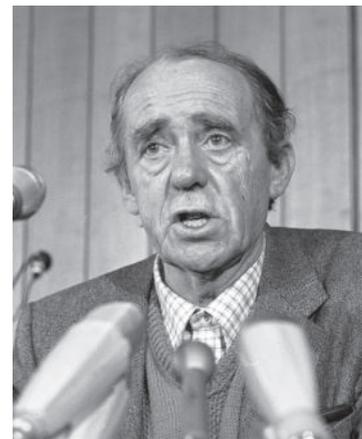
Aktuelles und die Möglichkeit zum Austausch finden Sie unter: www.facebook.com/7wochenohne

... Heinrich Böll

Vor fast hundert Jahren wurde Heinrich Böll in Köln geboren. 56 Jahre ist es her, dass ein Oberstufenschüler (L.K.) in Hannover diesen Namen auf einer Leseliste für das Abitur fand. Der Deutschlehrer empfahl das Buch „Ansichten eines Clowns“. Klingt zunächst lustig, ist aber eine Auseinandersetzung mit dem etablierten Katholizismus in Deutschland. Böll, also ein politischer Schriftsteller?

Gehen wir noch einmal zurück. Nach dem Gymnasium macht Heinrich Böll eine Buchhändlerlehre. Danach beginnt er ein Germanistikstudium, das aber sechs Jahre von seinem Dienst an der Front im zweiten Weltkrieg unterbrochen wurde. Die ersten Werke be- und verarbeiteten die Kriegs- und Nachkriegszeit. In seinen Romanen (z.B. Gruppen-

bild mit Dame) wurde die Zeit des Aufbaus dargestellt, die zu einem antidemokratischen Verhalten führte. Heinrich Böll trat für die Minderheiten und Menschenrechte ein. Jedem sind noch die Bilder in Erinnerung, wie er den ausgewiesenen russischen Schriftstellerkollegen Soltschenizyn empfangen hat und ihn erst einmal bei sich wohnen ließ. Er war gegen die Nato-Nachrüstung und setzte sich mit weiteren Intellektuellen in Mutlangen auf die Straße. Mehrere Jahre war er Präsident des deutschen und internationalen PEN-Clubs. Kurz nach dem Erscheinen des „Gruppenbildes“ wurde ihm 1972 der Nobelpreis für Literatur verliehen. In einem Artikel für den Spiegel beschäftigte er sich mit der RAF-Terroristin Ulrike Meinhof. Führende deutsche Poli-



tiker sagten ihm eine Nähe zur RAF nach, was aber von ihm immer bestritten wurde.

Heinrich Böll starb 1985 in Langenbroich. Geblieben sind Werke eines zeitkritischen Autors, der versuchte, Kirche und Staat zum Positiven zu beeinflussen durch das geschriebene Wort und persönliches Engagement.

Dr. Lothar Kaup

Küster/in und Gärtner/in gesucht

Die Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde sucht ab sofort
- eine/n handwerklich ausgebildete/n **Küster/Küsterin** (2/3-Stelle) sowie
- eine/n **Gärtner/Gärtnerin** für die Pflege des Friedhofs und der kirchengemeindlichen Außenanlagen (1/2-Stelle).

Die Vertragslaufzeit ist jeweils befristet auf vorerst 2 Jahre mit der Möglichkeit der Entfristung. **Beide Stellenanteile können von einer Person als Vollzeitstelle wahrgenommen werden** (2/3 Küster/in, 1/3 gärtnerische Tätigkeit).

Vorausgesetzt werden: Mitgliedschaft in einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Umgang mit Computer, Bereitschaft zu regelmäßigem Dienst an Sonn- und Feiertagen (Küster/in). Nähere Informationen zur Bewerbung unter www.st-nicolai-bothfeld.de → !! Neuigkeiten/News !!

Leitungswechsel im Waldeseck

Wir freuen uns, Ihnen das neue Leitungsteam der Hausgemeinschaften Waldeseck vorstellen zu dürfen.

Unsere ehemalige Einrichtungsleitung hat ein neues Tätigkeitsfeld gefunden und daher habe ich, Peggy Liebau, seit April 2017 die Leitung der Hausgemeinschaften Waldeseck übernommen.

Gemeinsam mit meiner Stellvertretung, Frau Jasmin Güler, und allen Mitarbeitern unserer Einrichtung wollen wir Menschen dabei unterstützen, dass sie trotz Krankheit und körperlichen Beeinträchtigungen weiterhin ein menschenwürdiges Leben in unserer Einrichtung führen können.

Wir wollen eine Stütze sein bei den sich verändernden Lebensbedingungen. Wenn Sie pflegebedürftig sind oder einen anderen Menschen pflegen, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Gern zeigen wir Ihnen unsere Einrichtung und beraten sie dabei. Vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Peggy Liebau



St. Nicolai

Krabbelmäuse ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.30 Uhr,
Nicole Gerber

Teenytreff, Diakonin E. Offensand
Samstag, 17. Februar, 13.00 - 14.30 Uhr

Teamertreff Diakonin E. Offensand,
Samstag, 17. Februar, 14.30-16.00 Uhr



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
freitags, 10.15-12.00 Uhr, Frau Hoppe ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, Frau Freier ☎ 6 04 58 95



KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder von 4 bis 11 Jahren im Gemeindehaus St. Philippus

Samstag, 13. Januar,

„Segen und Überraschungen für das neue Jahr“,

Samstag, 10. Februar,

„Alle sind verkleidet eingeladen!“,
jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr

Wir hören Geschichten von Gott und der Welt, singen und spielen gemeinsam. Zum Abschluss essen wir eine Kleinigkeit und gehen gestärkt und fröhlich nach Hause.

Wir freuen uns auf euch Kinder.

Diakonin Petra Ziehe und Team,
☎ 60 05 64 61

Kreative Pausen ...

... bedeuten für jeden etwas anderes und jeder nutzt sie auch anders. Auf jeden Fall braucht sie jeder einmal. Der Krabbelgottesdienst und die Kinderkirche gehen ab Dezember in eine kreative Pause.

Wir wollen neue Ideen und Konzepte entwickeln. Vorschläge und Träume

konnten Familien in einem Fragebogen zum Kindergottesdienst aufschreiben. Die werden wir auswerten und mit unseren Überlegungen verknüpfen.

Wer Lust hat, daran mitzuarbeiten, kann sich bei mir melden.

Elke Offensand

Secondhandbasar in St. Nathanael

Am 24. Februar von 15.00 bis 17.00 Uhr findet im Gemeindehaus wieder ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Ase Petri

MINA & Freunde



Werbung
nur in der Druckausgabe

**St. Nathanael**

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7



2. offenes Singen am Sonntag, 25. Februar, um 17 Uhr im Gemeindehaus St. Nathanael

Offenes Singen heißt: Du kannst ohne Voranmeldung und ohne Mitgliedschaft in einem Chor kommen, wenn Du nur Spaß am Singen hast! Die mit Klavier und/oder Gitarre begleiteten Lieder sind bunt gemischt: Volkslieder, Folklore, Pop-Songs, Evergreens usw. Jede(r) kann mitmachen.

Yvonne und Bernd-Ulrich

Rückfragen 01 76/ 70 19 54 97

Konzert in St. Philippus

Am **Sonntag, 18. Februar**, um 17.00 Uhr spielen die Abiturientinnen und Abiturienten des Leistungskurses Musik des Gymnasiums Herschelschule. Dieses Konzert dient als Vorbereitung auf die fachpraktische Prüfung im Fach Musik und wird abwechslungsreich von den Solistinnen und Solisten gestaltet.

Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei, doch würden wir uns über eine Spende freuen.

II. Jugendkonzert in St. Philippus

Am **Sonntag, 4. März**, um 17.00 Uhr planen wir wieder unser traditionelles Kinder- und Jugendkonzert. Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48). Gerne könnt Ihr auch zu mehreren zusammen spielen und bei Bedarf begleitet Euch Frau Nickel auf dem Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird Euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

Labeser Krippenspiel in St. Nathanael



Am **Samstag, 2. Dezember**, und am **1. Advent, 3. Dezember**, jeweils um **16.30 Uhr** lädt die St. Nathanael-Gemeinde herzlich zum Labeser Krippenspiel ein. Schauen Sie zu Beginn der Adventszeit bereits ein-

mal auf den glänzenden Strahl der frohen Botschaft und nehmen Sie ein Stück vom Licht von Weihnachten bereits mit in die Adventszeit. Das Krippenspiel bietet eine Stunde Abschalten vom Alltag und einen besinnlichen Auftakt in den vorweihnachtlichen Trubel.

Anemone Peycke

Adventskonzert

am **Samstag, 9. Dezember**, 15.30 Uhr, in der **St.-Nicolai-Kirche**.

Das Orchester wird ein Weihnachtskonzert von Herbert Baumann spielen. Außerdem bringen wir Ihnen wieder schöne Advents- und Weihnachtslieder zu Gehör und laden zum Mitsingen ein.

Ausführende sind das Kammerorchester Bothfeld unter der Leitung von Sabine Lauer und die Kantorei

St. Nicolai unter der Leitung von Sigrun Dehnert-Hammer. Der Eintritt frei.

Konzert des Kammerorchester Bothfeld

Samstag, 3. März, um 18 Uhr in der **St. Nicolai-Kirche** mit Werken von Bach, Hertel, Respighi und Schostakowitsch. Der Eintritt ist frei.

Monatsspruch Januar:

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter,
dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh
und der Fremde, in deinen Toren.

5. Mose 5, 14



Es geht um die Liebe

Eine besondere Bibelwoche erwartet Sie mit Texten aus dem „Hohelied der Liebe“ aus dem Alten Testament. Ein Buch, das sonst eher nicht im Fokus steht.

Es kann persönlich, vielleicht sogar sehr persönlich werden. Auf jeden Fall ist die Bibelwoche eine wunderbare Chance, so mit Gott, mit sich selbst und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Über ein Thema, das einerseits uns alle betrifft, über das wir aber dann oft doch nicht so gerne reden. Und schon gar nicht in der Kirche: Es geht um die Liebe!

Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung weitet sich unser Bild von Liebe. Die Liebe Gottes, die in den Menschen wirkt, beschreibt auch Paulus in seinem Hohelied der Liebe im 1. Korintherbrief, das mit dem Wort endet: „Die Liebe ist das Größte“.

Diese Bibelwoche nähert sich den Texten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 mit ihren besonderen Herausforderungen. Lassen Sie sich überraschen!

Montag, 22. Januar, 19.30 Uhr:
Heilig-Geist: „Süßer als Wein – stark wie der Tod“;

Dienstag 23. Januar, 19.30 Uhr:
St. Philippus „Ich suchte, den meine Seele liebt“;

Mittwoch 24. Januar, 19.30 Uhr:
St. Nicolai „Meine Schöne, so komm doch“;

Donnerstag 25. Januar, 19.30 Uhr:
St. Nathanael „Alles ist Wonne an dir“;

Zum Abschluss der Bibelwoche steht auch der **Gottesdienst** am **28. Januar** in **St. Philippus** um **10.30 Uhr** unter dem Thema: Es geht um die Liebe.

Manfred Eickmann

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Der Weltgebetstag am **2. März** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

Surinam ist ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel, dessen Vielfalt Surinams sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag wiederfindet.

Doch das traditionell harmonische

Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über

100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen zum **Gottesdienst** am **2. März** um 18.00 Uhr in der **Heilig-Geist-Kirche**.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.,
(Auszug)



Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Willi-Platz-Heim

Im Heidkampe 20

jeden 1. Montag im Monat,
um 10 Uhr
mit Lektor Klose

Dana-Pflegeheim

Am Holderbusch 18

alle zwei Wochen dienstags,
um 10.30 Uhr
mit Frau Nickel

Hausgemeinschaften

Waldeseck

Burgwedeler Straße 32

7. Dezember, 15. Februar,
jeweils um 11 Uhr
mit Pastor Dr. Vasel

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

| |  jeden Sonntag St. Nathanael |  St. Nicolai |  St. Philippus |
|--|--|--|--|
| 7. Januar <i>1. Sonntag n. Epiphantias</i> | P. Dr. Vasel <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>  | P. Rademacher <i>anschließend Gemeindeversammlung</i>  | Pn. Schulz-Grave |
| 14. Januar <i>2. Sonntag n. Epiphantias</i> | P. Dr. Vasel  | Pn. Wohlgemuth Saft  | P. i. R. Köpke Saft  |
| 21. Januar <i>letzter Sonntag n. Epiphantias</i> | P. Dr. Vasel  18.00 Uhr <i>Himmel-und-Erde-Gottesdienst</i> | P. i. R. Asbrock | Kindergottesdienst Plus  Kindergottesdienst-Team |
| 28. Januar <i>Septuagesimae</i> | P. Dr. Vasel  Saft  | Lektor Klose | Pn. Wohlgemuth, Lektor Eickmann <i>Gottesdienst zum Abschluss der ökum. Bibelwoche</i> |
| 4. Februar <i>Sexagesimae</i> | Prädikantin Weigelin <i>Partnerschaftsgottesdienst Eshowe</i>  | Pn. Wohlgemuth Wein  | Prädikant Braun |
| 11. Februar <i>Estomihi</i> | P. Häßler <i>Familiengottesdienst</i> | P. i. R. Asbrock | Pn. Wohlgemuth und Kita-Team <i>Familiengottesdienst</i>  |
| 14. Februar Mittwoch | 19.15 Uhr: Passionsandacht Prädikanten- u. Lektorenteam | | |
| 15. Februar Donnerstag | 19.30 Uhr: Passionsandacht | | |
| 18. Februar <i>Invocavit</i> | P. Dr. Vasel  <i>Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden</i> | P. Rademacher  | P. Prof. Reinbold Saft  |
| 21. Februar Mittwoch | 19.15 Uhr: Passionsandacht Prädikanten- u. Lektorenteam | | |
| 22. Februar Donnerstag | 19.30 Uhr: Passionsandacht | | |
| 25. Februar <i>Reminiscere</i> | P. Dr. Vasel  Saft  | P. Rademacher, Dn. Ziehe <i>Begrüßung neuer Konfirmandinnen und Konfirmanden</i> <i>Musik: Band Take Nine</i> | Kindergottesdienst Plus  Kindergottesdienst-Team <i>mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden</i> |
| 28. Februar Mittwoch | 19.15 Uhr: Passionsandacht Prädikanten- u. Lektorenteam | | |
| 1. März Donnerstag | 18.30 Uhr: Passionsandacht <i>In der Kirche</i> | | |
| 2. März Freitag |  18.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag in Heilig Geist | | |
| 4. März <i>Reminiscere</i> | P. Dr. Vasel  | Lektor Klose | Prädikantin Dr. Heumann |

 Abendmahl
  Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé



St. Nicolai

Bibelkreis Senfkorn
Herr Matalla ☎ 60 63 399

Donnerstag, 7. Dezember,
Donnerstag, 21. Dezember,
Donnerstag, 4. Januar,
Donnerstag, 18. Januar,
Donnerstag, 1. Februar,
Donnerstag, 15. Februar,
jeweils um 19.30 Uhr

Gesprächskreis
„über Gott und die Welt“
Prinz-Albrecht-Ring 45
Sup. i.R. Kawalla

Dienstag, 12. Dezember,
um 15.30 Uhr
Freitag, 22. Dezember,
um 16.00 Uhr,
mit Abendmahlgottesdienst
Dienstag, 16. Januar,
Dienstag, 20. Februar,
jeweils um 15.30 Uhr

Besuchsdienstkreis
Frau Margenfeld

Mittwoch, 13. Dezember,
um 16.30 Uhr
Mittwoch, 24. Januar,
Mittwoch, 28. Februar,
jeweils um 17.00 Uhr

Männergesprächskreis
Herr Preikschat,
Herr Tehnzen

Donnerstag, 21. Dezember,
Donnerstag, 18. Januar,
Donnerstag, 15. Februar,
jeweils um 19.00 Uhr

Mystik-Lebensbilder
Hauskreis
Frau Grätsch ☎ 60 43 226

Donnerstag, 14. Dezember,
Donnerstag, 11. Januar,
Donnerstag, 8. Februar,
jeweils um 19.00 Uhr

Kirchenstammtisch
Herr Tetzner
im Steakhaus Kampe,
Im Heidkampe 47

Mittwoch, 20. Dezember,
Mittwoch, 17. Januar,
Mittwoch, 21. Februar,
jeweils um 19.00 Uhr

Spiele-Nachmittag
für Erwachsene
Frau Blessenohl

Montag, 11. Dezember,
Montag, 8. Januar,
Montag, 22. Januar,
Montag, 5. Februar,
Montag, 19. Februar,
jeweils 15.00 - 17.00 Uhr



St. Nicolai

Gebetskreis
Familie Tölke ☎ 65 18 98

Freitag, 8. Dezember,
Freitag, 22. Dezember,
Freitag, 12. Januar,
Freitag, 26. Januar,
Freitag, 9. Februar,
Freitag, 23. Februar,
jeweils 19.00 - 20.00 Uhr

Nicolaikreis
Frau Meier, Frau Müller

Donnerstag, 25. Januar,
Donnerstag, 22. Februar,
jeweils um 15.00 Uhr

nicolaibühne
Frau Pollack

donnerstags,
jeweils 18.15 - 20.00 Uhr

Porzellanmalerei
Frau Meier

dienstags,
jeweils um 15.00 Uhr

Töpfern
Frau Meier

donnerstags,
jeweils 15.00 - 18.00 Uhr

Aquarellgruppe
Anne Fuhrmann
☎ 6 47 79 67

montags,
jeweils 16.45 - 18.45 Uhr

Handarbeitskreis

Frau Depenau, ☎ 60 38 45

Seniorentanz
Frau Luft

donnerstags,
jeweils 10.30 - 12.00 Uhr
im Saal des Gemeindehauses

Blaues Kreuz
Hilfe für Alkohol- und
Tablettenabhängige

Gruppe dienstags,
Herr Felinger, ☎ 64 03 24
Gruppe freitags,
Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00

Klamottenstübchen
Kontakt:
Familie Tölke ☎ 65 18 98

Verkauf:
dienstags, 16.00 - 18.00 Uhr
Warenannahme:
montags, 10.00 - 12.00 Uhr
dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr

Kirchenvorstands-
sitzung

Mittwoch, 6. Dezember
Januar und Februar: o.A.
jeweils um 19.30 Uhr



St. Nathanael

De Plattdüütsch
Klöönstuuv

Donnerstag, 14. Dezember, (Nicolai)
Donnerstag, 11. Januar,
Donnerstag, 25. Januar, (Nicolai)
Donnerstag, 8. Februar,
jeweils um 18.00 Uhr



St. Nathanael

Feierabendkreis

Montag, 5. Dezember,
Montag, 16. Januar,
jeweils um 15.00 Uhr

Mütterkreis

Montag, 11. Dezember,
Montag, 22. Januar,
Montag, 12. Februar,
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr



Mittwoch, 10. Januar,
17.00 - 19.00 Uhr

|  St. Nathanael |  St. Nathanael |
|---|---|
| Frauengestalten Im Dezember und Januar finden keine Termine statt. Dienstag , 6. Februar, <i>Themenfindung für 2018</i> um 20.00 Uhr | Vormittagskreis Montag , 11. Dezember, <i>Adventliches Zusammensein mit Frühstück</i> Dienstag , 23. Januar, <i>Pastor Dr. Vasel: Auslegung der Jahreslosung</i> Dienstag , 20. Februar, <i>Weltgebetstag: Gottes Schöpfung ist sehr gut! Surinam</i> jeweils um 9.30 Uhr |
| Meditativer Tanz für Frauen in Heilig Geist Montag , 19. Februar, um 19.00 Uhr |  Krea(k)tiv Café Montag , 15. Januar, Montag , 12. Februar, jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr |
| Club 76 Freitag , 15. Dezember, <i>Themenfindung für 2018</i> Freitag , 19. Januar, jeweils um 20 Uhr | Literatur-Café Freitag , 1. Dezember, um 17.00 Uhr <i>Hermann Hesse: Demian,</i> Ausgabe TB Suhrkamp bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70 |
| Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Mittwoch , 13. Dezember, Mittwoch , 17. Januar, Mittwoch , 21. Februar, jeweils um 10.30 Uhr | Spiele-Café Sonntag , 11. Februar, von 15.30 bis 18.00 Uhr |
| Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 9. Januar, Dienstag , 13. Februar, jeweils um 19.30 Uhr | Hauskreis montags , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 |

|  St. Philippus |  St. Philippus |
|--|--|
| Bibelstunde Birkenweg 4 Mittwoch , 6. Dezember, Mittwoch , 20. Dezember, Mittwoch , 3. Januar, Mittwoch , 17. Januar, Mittwoch , 7. Februar, Mittwoch , 21. Februar, jeweils um 15.00 Uhr | Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 Freitag , 15. Dezember, <i>Das beliebte Theaterstück</i> <i>“Peterchens Mondfahrt” (1912) und</i> <i>sein Autor Gerdt von Bassewitz ;Dr.</i> <i>Amrei Stupperich, Isernhagen-Süd</i> Freitag , 26. Januar, <i>Journalisten, Whistleblower und die</i> <i>Fallstricke der Unternehmensethik;</i> <i>Pastor Joachim Döring, Hannover,</i> Freitag , 23. Februar, <i>Betselem und Besatzung – ein</i> <i>politischer Besuch auf der Westbank;</i> <i>OStr. und Pastor Hans-Jürgen Hahn ,</i> jeweils um 18.00 Uhr |
| Treffen der älteren Generation Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Montag , 11. Dezember, Montag , 8. Januar, Montag , 22. Januar, Montag , 29. Januar, Montag , 12. Februar, Montag , 26. Februar, jeweils um 15.00 Uhr | Besuchsdienstkreis Mittwoch , 20. Dezember, Frau von Samson ☎ 27 06 59 98 Mittwoch , 17. Januar, Mittwoch , 21. Februar, jeweils um 16.45 Uhr |
| Kirchenvorstands-sitzung Donnerstag , 14. Dezember, Donnerstag , 11. Januar, Donnerstag , 8. Februar, jeweils um 19.00 Uhr | Green Team jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr Christa von Plato ☎ 65 13 78 |
| Literaturkreis Donnerstag , 14. Dezember, jeweils 16.15 bis ca. 18.00 Uhr | Senioren-gymnastik dienstags , 15.00 Uhr |

Werbung
nur in der Druckausgabe



STIFTUNG
ST. NATHANAEL
HANNOVER

St. Nathanael im Dialog Evolution: Immer wieder Darwin – so auch heute

Der Dozent der Charité-UMB Prof. Paul Wrede gibt in einem allgemeinverständlichen Vortrag Einblicke in die aktuelle Forschung zu diesem Thema. Prof. Wrede hat an verschiedenen anerkannten Universitäten in den USA und Deutschland auf dem Gebiet der molekularen Evolution geforscht und gelehrt. Der Wissenschaftszweig der Molekularen Bioinformatik wurde von ihm begründet. Erwarten Sie einen interessanten Abend am **Donnerstag, den 15. Februar**, um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Wie gewohnt ist der Vortrag kostenfrei und ermöglicht beim anschließenden Empfang anregende Gespräche. Über eine Spende zugunsten der Stiftung St. Nathanael Hannover freuen wir uns natürlich.

Übrigens: Lose der Stiftungslotterie gibt es noch bis zum 10. Dezember!

Dr. Carola Krausnick

Senioren - Adventsfeier

Am **Dienstag, 5. Dezember**, möchten wir mit Ihnen gemeinsam den Nachmittag von 15.00 Uhr bis



17.30 Uhr bei Kerzenschein, Kaffee und Weihnachtsgebäck festlich verbringen und uns auf den Advent einstimmen.

Sie erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit schönen Liedern und Beiträgen zum Advent. Einen Teil des Nachmittages gestalten Kinder der Grundschule Grimsehlweg. Der Chor „Tunettes“ wird uns abschließend mit Weihnachtsklassikern und Gospels musikalisch verwöhnen.

Wir freuen uns auf gemeinsame Gespräche, gemeinsames Singen und vor allem auf Ihr Kommen.

Petra Ziehe, ☎ 60 05 64 61

Nathanael baut



Der Bau des neuen Kirchenzentrums wird nun in den kommenden Wochen und Monaten öffentlich erkennbare Fortschritte machen.

2019 soll das neue Gebäude fertig sein. 2018 werden wir sehen, wie es nach und nach wächst. Wir beginnen mit einer Sanierung des Glocken-

turms. Zum Stand der Dinge des Neubauvorhabens gibt es einen neuen Baufortschrittsbericht, der im Gemeindehaus ausliegt. Ab sofort berichtet zudem unser Baubeauftragter in seinem Blog über die neuesten Geschehnisse rund um den Bau des Kirchenzentrums. Der Blog steht online unter www.nathanaelbaut.de.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Einladung zur Überraschungskirche am 19. Januar

Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben,

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht

- ein gemeinsames Abendessen.

Wann: Am 19. Januar

- 16.00 Uhr -16.30 Uhr Kaffeetrinken und Ankommen

- ab 16.30 Uhr Überraschungskirche

- ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen

Wo: Gemeindehaus St. Nathanael



Gesellschaftspolitischer Salon

Seit diesem Sommer gibt es im Gemeindehaus von St. Nathanael einen neuen Gesprächskreis, der sich etwas hochtrabend „Gesellschaftspolitischer Salon“ nennt. Dabei geht es um Gespräche über ein aktuelles Thema aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur. Das jeweilige Thema wird vorab von den Teilnehmern festgelegt

und in sehr offener Atmosphäre diskutiert. Der Kreis trifft sich monatlich. Ein Informationsblatt zu Terminen und Themen hängt im Gemeindehaus aus. Weitere Informationen gibt Ernst Ungewickell (persönlich im Crea(K)tiv-Café anzutreffen) bzw. unter der E-Mail Adresse: ungewickell@mac.com.

Den Wochen im Advent eine Mitte geben

Die vier Wochen vor dem Weihnachtsfest sind eigentlich eine Zeit, die der Vorbereitung in Stille und innerer Einkehr gewidmet ist – ursprünglich sogar eine Fastenzeit wie die zwischen Aschermittwoch und Ostern. Davon ist heute allerdings nicht mehr viel zu spüren. Geblieben ist eine Adventszeit, die mehr und mehr einem Jahresendspurt ähnelt: Noch möglichst viel auf den letzten Metern erledigen! Mit unseren Adventsandachten zur Wochenmitte wollen wir der ursprünglichen Idee des Advent Raum geben: Zusammenkommen, sitzen, ruhig werden, die

Stille spüren, hören, staunen, nachdenken. Gemeinsames Warten und Beten soll uns eine Kraftquelle werden und helfen, die Adventszeit trotz aller Hektik als das zu empfinden, was sie ist: Eine heilige Zeit.

In der Zeit vom 14. Februar bis zum 28. März laden wir um 19.15 Uhr zu den Passionsandachten ein. In diesem Jahr stehen sie unter dem Wappenspruchs des Kartäuserordens „Das Kreuz steht fest, während die Welt sich dreht“. Das Kreuz als Pol der Welt? Lassen Sie uns gemeinsam singen, beten und uns austauschen.

Holger Braun



Fundraising-Kampagne für die Doppel-Stele Frieden eröffnet



Mit Friedenstauben an Luftballons wurde nach dem Gottesdienst zum Reformationsjubiläum die Fundraising-Kampagne für die Doppel-Stele Frieden des Lübecker Künstlers Winni Schaak eröffnet. Es ist geplant, sie am 11. November 2018, am 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges,

zu enthüllen. 39.000 Euro sollen für das Kunstwerk und die Umgestaltung des Platzes neben dem Kirchturm aus Spenden, Kollekten und Fördermitteln von Stiftungen gesammelt werden. Darüber hinaus sind in 2018 hochkarätige Benefiz-Veranstaltungen geplant, die wir in der Presse ankündigen werden.

Wer das Kunstwerk und die Friedensarbeit fördern möchte, ist herzlich zu einer Spende eingeladen (Empfänger: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30; Stichwort: Friedensmahnmal St. Nicolai).

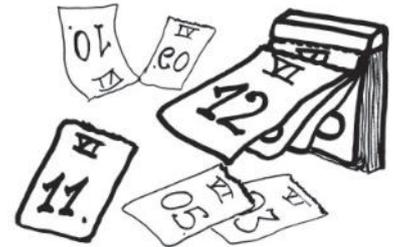
Dirk Rademacher

Einladung zur Gemeindeversammlung

Zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, 7. Januar, 11.15 Uhr** lädt der Kirchenvorstand von St. Nicolai alle Mitglieder der St. Nicolai-Kirchengemeinde ein. Kirchenvorstand und Pfarramt werden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie aktuelle Entwicklungen und Planungen in der Gemeinde berichten.

Projekt: „Offene Kirche“

Das Projekt „Offene Kirche“ in der St. Nicolai-Gemeinde ist seit dem 30. Oktober in der Winterpause und startet wieder im April 2018.



Immerwährender Geburtstags- / Gedenktagskalender

Anlässlich der 100-Jahr-Feier des Kirchenschiffs wurde ein Fotokalender hergestellt.

Ein schönes Geschenk zu fast jedem Anlass, besonders zur Taufen (Paten), Konfirmation, Hochzeit, Jubiläum oder Geburtstag!

Er ist für 13,- € im Büro erhältlich.

Kultur >>> Kirche

„Vom Kriegerdenkmal zum Friedensmahnmal“

Hanns-Lilje-Stiftung fördert kooperative Kulturarbeit in St. Nicolai

Die Hanns-Lilje-Stiftung wird das einjährige Kulturprojekt „Vom Kriegerdenkmal zum Friedensmahnmal“ finanziell fördern. Das Projekt ist eine Kooperation von St. Nicolai, IGS Bothfeld und Kestner Gesellschaft und soll der Kultur- und Friedensarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Bothfeld dienen. Ausgangspunkt ist das Kriegerdenkmal zum Ersten Weltkrieg, dessen Ende sich am

11. November 2018 zum 100. Mal jährt. Gestalterisch, in Form von Film- und Kunstprojekten, soll zur Auseinandersetzung mit den Folgen von Krieg und Gewalt angeregt und ein Perspektivwechsel vom rückblickenden Erinnern und Gedenken hin zur zukunftsorientierten Friedensarbeit vollzogen werden.

Dirk Rademacher

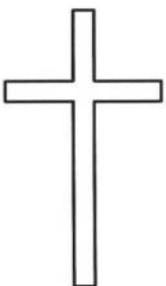
Abschied von Pastor i. R. Dr. Wolfgang Gerber

Am 15. Oktober 2017 verstarb Pastor i. R. Dr. Wolfgang Gerber. Er war von 1979 bis 1996 Pastor der St. Nicolai-Kirchengemeinde.

Vor allem der jungen und der älteren Gemeindeglieder nahm er sich an. Die von ihm organisierten Gemeindefahrten fanden lebhaften Zuspruch. Den älteren Gemeindemitgliedern ermöglichte er im Nicolai- und im Altenkreis Begegnung und Gedankenaustausch unter Gottes Wort. Die über 80-jährigen suchte er zu ihren Geburtstagen persönlich auf. Pastor Dr. Gerber suchte nicht den öffentlichen Auftritt, drängte sich nie in den Vordergrund; es ging ihm um den Anderen und die Gemeinde, die ihm anvertraut war. Dr. Gerber war ein ausgewiesener Musikliebhaber und -kenner. War Not am Mann, setzte er sich auch an die Orgel.

Allen, die ihn kannten, wird er als stets freundlicher, in der Stille mit Herz und Seele wirkender Seelsorger in Erinnerung bleiben. Wir danken Gott für Wolfgang Gerber und wissen ihn in der Liebe Gottes geborgen. Seiner Familie sind wir im stillen Gedenken verbunden.

Für Kirchenvorstand und Pfarramt Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech und P. Dirk Rademacher





Am 1. Advent feiern wir in St. Philippus

um 10.30 Uhr mit allen Großen und Kleinen einen Familiengottesdienst. Im Anschluss daran gibt es zum Ausklang des 60-jährigen Geburtstags des Kindergartens einen gemütlichen Empfang mit Adventsmarkt im Gemeindehaus. Dazu laden wir alle Großen und Kleinen herzlich zum Stöbern und geselligem Beisammensein mit Süßem und Getränken ein!

Katharina Wohlgemuth

Spendenaufruf – jeder Euro hilft!

Im Kindergarten St. Philippus steht ein Umbau an. Was ist geplant?

Erweiterung eines Gruppenraumes, Neuabtrennung der Toiletentrennwände, Raum mit begehbarem Wickeltisch

Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. 12.500,- €. Dafür reichen unsere Rücklagen nicht, deshalb bitten wir ALLE um eine finanzielle Unterstützung. – Jeder Euro hilft uns weiter!

Überweisung an den Förderverein

Kindergarten Isernhagen Süd e.V.



IBAN DE23 2519 0001 0631 5720 00
BIC VOHADE2HXXX

Barzahlung im Gemeindehaus St. Philippus, Di von 10.30 Uhr – 13.30 Uhr und Mi von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

*Monika Freier,
Förderverein Kindergarten
Isernhagen Süd e.V.*



Kinotag am 9. Februar 2018 für Kinder und Erwachsene

Auch in 2018 möchten wir Kinoveranstaltungen sowohl für Kinder als auch

für Erwachsene anbieten: Der erste Kinotag ist am Freitag, 9. Februar.

Für Kinder und Jugendliche wird in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Philippus-Gemeinde ein altersgerechter Film für junge Leute zwischen 5 und 14 Jahren gezeigt. Der Titel wird – wie gewohnt – noch nicht verraten. Bitte meldet euch bei Interesse dafür telefonisch bei Frau Leinpinsel (☎ 5 63 75 63) oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-isernhagen-sued.de an. Der Teilnahmebeitrag beträgt, wie bisher üblich, 1,- €. Die Kosten im Übrigen für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

In der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr wird für Erwachsene der Film „Willkommen bei den Hartmanns“

gezeigt.

Hierbei handelt es sich um eine turbulente Komödie über eine deutsche Familie, die einen Flüchtling aufnimmt. In den Hauptrollen spielen Heiner Lauterbach und Elyas M'Barek.

Auch hierfür bitten wir um Anmeldung. Entweder telefonisch bei Frau Nacke unter ☎ 67 91 95 06 oder per E-Mail unter wienkema@foerderverein-isernhagen-sued.de.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 2,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die Kosten im Übrigen für Getränke und Knabberien übernimmt der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd.

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr. Nähere Informationen unter www.foerderverein-isernhagen-sued.de.

Dr. Martin Wienke

Stadtrundfahrt für Senioren

Die Stadtrundfahrt des Seniorenkreises der St. Philippus-Gemeinde mit Frau Eckhardt findet am **12. März** statt. Näheres wird in der nächsten Ausgabe des „Gemeinde-Lebens“ und mit Flyern bekannt gegeben. Alle sind dazu herzlich eingeladen

Monika Schneider

Monatsspruch Februar:

**Es ist das Wort
ganz nahe bei dir, in
deinem Munde
und in deinem
Herzen, dass du es
tust.**

5. Mose 30, 14

Alle sechs Jahre werden die Kirchenvorstände in unserer Landeskirche neu gewählt. Die nächste **Kirchenvorstandswahl** findet am **11. März 2018** statt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab vollendetem 14. Lebensjahr.

Wir möchten Sie zum **Kandidieren ermutigen**, über die Aufgaben und den Arbeitsumfang im Kirchenvorstand sowie wichtige Termine bei der Vorbereitung der Wahlen informieren.



Was sind die Aufgaben des Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. In der evangelischen Kirche wird die Leitung gemeinsam von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wahrgenommen.

Menschen zum Glauben einzuladen und in die Gesellschaft hineinzuwirken – darauf liegt der Schwerpunkt der Arbeit. So entsteht ein Raum für neue Möglichkeiten, für Ungewöhnliches, für Begeisterndes.

Mit Neugier, Diskussionsbereitschaft, Offenheit für andere Menschen und Gottes Wirken stellen sich die Mit-

glieder neuen Herausforderungen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Der Kirchenvorstand:

- nimmt die Perspektiven der Kirchengemeinde in den Blick und entscheidet über Schwerpunkte des Gemeindelebens;
- verantwortet die Gestaltung des Gottesdienstes und weitere Gemeindeaktivitäten;
- berät die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung;

- kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche;
- ist verantwortlich für die Verwaltung der Finanzen;
- verwaltet die kirchlichen Gebäude und Grundstücke;
- wirkt bei der Besetzung von Pfarrstellen und anderen Arbeitsplätzen in der Gemeinde mit und trägt die Personalverantwortung;
- fördert die kulturelle, soziale und ökumenische Arbeit;
- vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit.

Mitarbeit im Kirchenvorstand – kandidieren Sie!

Der Kirchenvorstand setzt sich zusammen aus gewählten und berufenen Mitgliedern. Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Kandidatur entscheiden!

Wie viel Zeit Sie als Kirchenvorstandsmitglied einplanen, wird unterschiedlich sein. So könnte es aussehen: Etwa zwölf Sitzungen im Jahr,

Kirchenvorstandstagung, Beteiligung an Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten, Mitarbeit in Ausschüssen wie Diakonie, Finanzen, Gottesdienst, Bau, Friedhof oder in der GemeindeLeben-Redaktion.

Der Vorstandsvorsitz oder die Leitung eines Ausschusses ist mit einem entsprechend größeren zeitlichen

Einsatz verbunden. Fragen Sie gerne erfahrene Personen nach einer realistischen Einschätzung.

Wer in seiner freien Zeit ehrenamtlich tätig sein möchte, gern im Team arbeitet und mit eigenen Ideen das Leben in unseren Kirchengemeinden bereichern möchte, ist im Kirchenvorstand genau richtig.

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen haben die Kirchenvorstände Wahlausschüsse eingesetzt und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach Gemeindegröße festgelegt, wie viele Kirchenvorsteher gewählt und wie viele berufen werden sollen. Was das für die Kirchengemeinden unserer Region bedeutet, zeigt die folgende Tabelle.

| | St. Nathanael | St. Nicolai | St. Philippus |
|---------------------------------------|---|---|--|
| Mitglieder des Wahlausschusses | Manfred Eickmann, Ricarda Schweitzer, Hans-Joachim Noack, Fabian Hübner, Pastor Dr. Stephan Vasel | Dieter Klose, Detlev Matalla, Sybille Plagemann, Rosemarie Salzmann, Pastor Dirk Rademacher | Der Kirchenvorstand |
| Vorsitzende des Wahlausschusses | Manfred Eickmann | Dieter Klose | Dr. Joachim Meder |
| Anzahl zu wählender Kirchenvorsteher | sechs | acht | sechs |
| Anzahl zu berufender Kirchenvorsteher | zwei | vier | zwei |
| Vorstellung der Kandidierenden | Gemeindeversammlung am 4. März im Anschluss an den Gottesdienst | Gemeindeversammlung am Mittwoch, 28. Februar , um 19.30 Uhr | Gemeindeversammlung am 4. März im Anschluss an den Gottesdienst |

Wer darf wählen?

Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

Wer darf gewählt werden?

Zum Kirchenvorsteher kann nur gewählt werden, wer am Wahltag seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt und volljährig ist. Er muss von mindestens zehn wahlberechtigten Kirchenmitgliedern dem Wahlausschuss vorgeschlagen werden. Ein Formular, auf dem Wahlvorschläge eingetragen werden können, erhalten Sie in den Gemeindebüros.

Wichtige Termine:

1. - 14. Januar Die Wählerlisten liegen während der jeweiligen Öffnungszeiten im Gemeindebüro aus.

1. - 22. Januar Die Wahlvorschläge können beim Wahlausschuss (Kirchenvorstand) eingereicht werden. Sie müssen von mindestens 10 Wahlberechtigten unterstützt werden.

bis 29. Januar Der Wahlausschuss (Kirchenvorstand) prüft die Wahlvorschläge.

bis 5. Februar Der Wahlausschuss (Kirchenvorstand) stellt den Wahlaufsatz (Liste der zur Wahl stehenden Kandidaten) auf.

Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll. Nutzen Sie die Chance, bei der Kirchenvorstandswahl Einfluss zu nehmen auf die Entwicklungen in Ihrer Kirchengemeinde. Kandidieren Sie selbst oder unterstützen Sie mit Ihrer Stimme Kandidatinnen und Kandidaten in Ihrer Gemeinde.

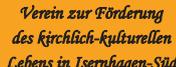


Nachrichten aus den Familien

Aus den Familien
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche
nur in der Druckausgabe

Geburtstagsglückwünsche
nur in der Druckausgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| |  |  |  |
| | St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover | St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover | St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover |
| Gemeindebüros | Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr | Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr | Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr |
| Internet | www.nathanael-hannover.de | www.st-nicolai-bothfeld.de | www.st-philippus-kirche.de |
| Pastoren | Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de | Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de | Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de |
| Diakoninnen in der Region | Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Petra Ziehe, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, petra.ziehe@evlka.de | | |
| Küster | Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93 | N.N. | Martin Dylka ☎ 6 04 30 79 |
| Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände | Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13 | Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49 | Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09 |
| Spendenkonten | DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover | DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover | DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover |
| Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden | | Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41 | Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de |
| Stiftung und Förderverein |  STIFTUNG ST. NATHANAEI HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover |  Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd | DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover |
| Alter Bothfelder Friedhof | Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben) | | |
| Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost | Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de | | |
| Diakoniestation Nordost | Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de | | |
|  Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER | Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de | | |
| Hausgemeinschaften Waldeseck | | | |
| Haus der Diakonie | Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0 | | |
| Kirchenkreis-sozialarbeit | Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de | | |
| | Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 | | |